

DER SPIEGEL

SPIEGEL ONLINE

STARTMENÜ

Der Netzwelt-Newsletter

Angela Gruber
Redakteurin | Netzwelt | SPIEGEL ONLINE

Teilen



Twittern



E-Mail

Montag, **08.10.2018** 15:01 Uhr[Drucken](#) [Nutzungsrechte](#) [Feedback](#) [Kommentieren](#)

Ein Jahr #MeToo

Liebe Leserin, lieber Leser,

Von [Angela Gruber](#) ▼[Alle Artikel](#)

große Ereignisse oder Entwicklungen kündigen sich manchmal schleichend an. Ich kann mich nicht mehr daran erinnern, wann genau ich zum ersten Mal den Hashtag #MeToo in meiner Timeline entdeckte. Irgendwann im Oktober 2017 war er plötzlich da und ist es heute, ein Jahr später, immer noch. Dafür bin ich dankbar.



#MeToo-Demo in Los Angeles

Was unter #MeToo in mosaikhafter Kleinteiligkeit an Geschichten zu lesen war, entfaltete eine unerwartete Wucht. Manchmal meinte ich, förmlich zu spüren, wie sich jahrelang angestaute Scham, Verzweiflung und Wut in einem spröde und sachlich formulierten Tweet einer Frau oder eines Mannes irgendwo auf der Welt entluden. Was mich noch mehr bewegte: zu beobachten, wie einzelne, auch anonyme Nutzer online Solidarität erfuhren, nach dem Motto "Du bist nicht allein mit deinem Schmerz".

Me too.

Suggested by a friend: "If all the women who have been sexually harassed or assaulted wrote 'Me too.' as a status, we might give people a sense of the magnitude of the problem."



Alyssa Milano

@Alyssa_Milano

If you've been sexually harassed or assaulted write 'me too' as a reply to this tweet.

22:21 - 15. Okt. 2017

52,5 Tsd. 90,4 Tsd. Nutzer sprechen darüber

Ohne das Internet hätte die #MeToo-Debatte über Belästigung und Missbrauch nie die Breite und Tiefe erreicht, die sie heute hat. Der Hashtag ist zu einem globalen Phänomen geworden, bei dem jeder Nutzer und jede Nutzerin eine Stimme hat.

Das alles machte #MeToo auch angreifbar, und was gab es nicht alles an Kritik: Mal war die Debatte zu weinerlich, mal zu aggressiv geführt von Frauen, mal nicht differenziert genug, dann wieder ausgrenzend gegenüber bestimmten Gruppen. Viele fragten verständnislos, warum Frauen unter #MeToo plötzlich Vorfälle herauskramen, die teils schon viele Jahre zurücklagen.



DPA

Demo in New York (Archiv)

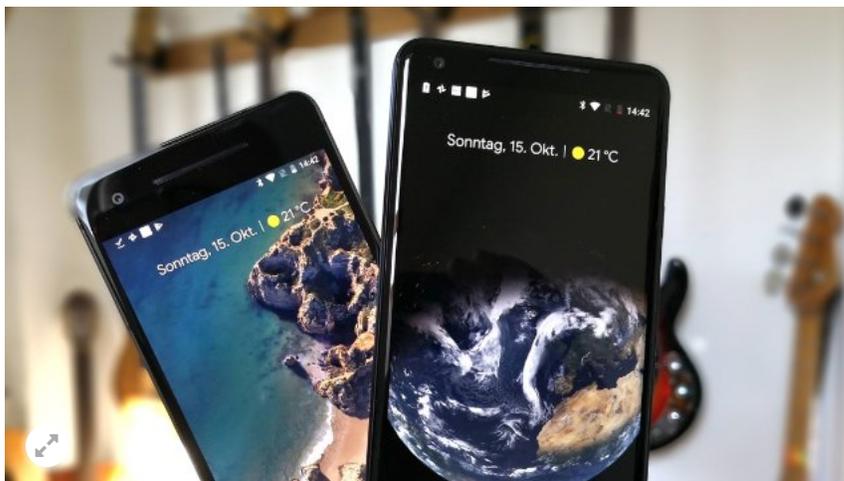
Dabei liegt genau darin die Macht der Hashtags begründet: Ein Hashtag rettet nicht die Welt, er erzeugt bestenfalls Aufmerksamkeit, was schlimmstenfalls auf Kosten

von Nuancen geht. Das wirklich Tolle an Hashtags wie #MeToo ist folgendes: Sie bieten einen neuen Rahmen, um über Dinge zu sprechen, die auch schon vorher da waren, aber kaum benannt oder thematisiert werden konnten.

Das sagt auch die österreichische Autorin [Ingrid Brodnig](#), mit der ich über die Bedeutung von #MeToo gesprochen habe. Das Interview mit Brodnig erscheint diese Woche auf SPIEGEL ONLINE, als Teil der Themenwoche #frauenland (ja, auch der SPIEGEL setzt auf die Macht des Hashtags).

Die Themenwoche von SPIEGEL, SPIEGEL ONLINE und SPIEGEL TV wird diese Woche in etlichen Beiträgen eine Bestandsaufnahme zur Lage der Frauen in Deutschland vornehmen und ein Jahr #MeToo beleuchten. Am Mittwoch erscheint zudem eine gedruckte SPIEGEL-Sonderausgabe.

Neue Smartphones von Google



Matthias Kremp

Erhält einen Nachfolger: Googles Pixel 2

Am Dienstag stellt Google seine neuen High-End-Smartphones vor, das Pixel 3 und das Pixel 3 XL. Mein Kollege Patrick Beuth wird sich die Geräte für Sie ansehen und hofft nach den [zahllosen Leaks](#) auf die eine oder andere Überraschung. Interessant sind die Pixel-Modelle in jedem Fall: Die Vorgänger gehören dank der tollen Kamera zu den Topsmartphones auf dem Markt. Zudem reizt Google auf den eigenen Smartphones die Möglichkeiten seines aktuellen [Android](#)-Systems stets am weitesten aus.

Sie mögen Netzwelt-Themen? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter.

Startmenü ist kostenlos und landet jeden Montag gegen 16 Uhr in Ihrem Postfach.

Newsletter bestellen

Seltene Digitalwelt: Ich wollte KEINEN Newsletter!

Eine Anekdote von Markus Böhm

In meinem Postfach landen regelmäßig E-Mails von Lieferdiensten, obwohl ich nur zwei oder drei Mal im Jahr online Pizza bestelle. Für all die Aktionsmails von "Sabrina von Lieferheld" hatte ich mich doch niemals freiwillig angemeldet, oder? Bei der nächsten Lieferheld-Bestellung orderte ich per VPN, mit neuer E-Mail-

Adresse und anderem Namen via "Ohne Anmeldung bestellen" - und ganz sicher ohne Zustimmungshaken beim Newsletter.

Mein Essen kam, und nicht nur das: Binnen zweier Wochen bekam ich über die neue E-Mail-Adresse drei Lieferheld-Newsletter. Auf Nachfrage erklärt mir Lieferheld, dass einfach jeder Besteller den Newsletter erhält - unabhängig vom Haken. Tatsächlich ist dieses Vorgehen legal, erst bei Widerspruch hat man Ruhe. Mein Vorschlag für eine neue Beschriftung des Häkchen-Felds: "Ja, ich bin so verzweifelt hungrig, dass mir egal ist, ob Lieferheld meinen Willen ernst nimmt."

Ist Ihnen etwas Ähnliches passiert? Geben Sie uns gern einen Hinweis via netzwelt@spiegel.de, mit dem Betreff "Unfreiwillig bestellt".

App der Woche: "PAC-MAN: Ralph breaks the Maze"

getestet von Tobias Kirchner



Der Disney-Charakter Randal-Ralph stolpert in seinen Film-Abenteuern in bekannte Videospieldwelten und richtet Chaos an. In diesem Spiel ist das nicht anders. Zu den bekannten Geisterfressern von Pac-Man kommen neue Figuren: Auch Elsa aus "Frozen" hat einen Gastauftritt. Wer Pac-Man mag und die Disney-Charaktere kennt, bekommt eine interessante Neuinterpretation des Spiels.

Kostenlose Demoversion, Vollversion für 6,49 Euro, von Bandai Namco: [iOS](#), [Android](#)

Fremdlinks: Drei Tipps aus anderen Medien

- ["Brett Kavanaugh and the information terrorists trying to reshape America"](#)
Die Onlinenetzwerke aus dem "Gamergate"-Umfeld machten auch die "Alt Right"-Bewegung und Donald Trump stark - nun stellen sie sich hinter den umstrittenen, am Samstag an den Obersten Gerichtshof der USA berufenen Brett Kavanaugh, beschreibt "Wired".
- ["Es gibt keine Intros mehr"](#)
Spotify wird zehn Jahre alt - und hat nicht nur die Musikbranche, sondern auch die Popmusik an sich verändert, beschreibt dieses "SZ.de"-Interview.
- ["Doctor Who's season 11 premiere"](#)
Ich fand zuletzt Matt Smith als Doctor gar nicht schlecht, bin aber schon gespannt, wie die Folgen mit Jodie Whittaker werden. Es gibt Grund zur Vorfreude, legt dieser Text auf "Vox.com" nahe.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Woche,

Angela Gruber

[🏠 Zur Startseite](#)

Diesen Artikel...

[Drucken](#) | [Feedback](#) | [Nutzungsrechte](#)



Auch interessant



ANZEIGE

physible by KGAL

Wie auch Sie gezielt in Sachwerte investieren können



ANZEIGE

Dell

Nur Dell kann diese Sicherheitsmerkmale anbieten...



ANZEIGE

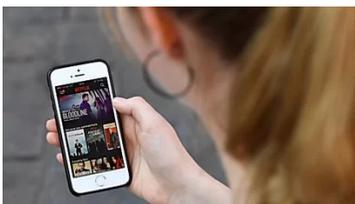
Gesundheitsinsider

Gratis-Spezialreport zum Download: Das Allround-Genie Ingwer

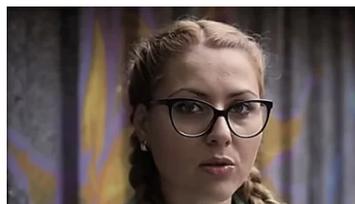
Mehr von SPIEGEL ONLINE



E-Bike Neuheiten:
Rückenwind für alle



Glasfaser und 5G:
Telekom und Telefónica weiten Kooperation aus



Bulgarien:
TV-Journalistin vergewaltigt und ermordet

empfohlen von

Mehr zum Thema

[Startmenü](#) | [#frauenland](#) | [#MeToo](#) | [Alle Themenseiten](#)

Newsletter

Startmenü - der Netzwelt-Newsletter

[alle Newsletter](#) 

ANZEIGE



10€ OTTO Gutscheine

50€ Tchibo Gutscheine



[Top Gutscheine](#)

[Alle Shops](#)

Forum >



Diskutieren Sie über diesen Artikel

insgesamt 7 Beiträge



Alle Kommentare öffnen

Seite 1 von 2



Tornado gestern, 16:42 Uhr

1. #Mimimitoo

Langsam fühle ich mich auch vergewaltigt - und zwar von dieser Dauer-Kampagne. Wem Unrecht geschieht, der soll sich an die Polizei wenden und nicht einfach irgendwo (womöglich im Internet) und irgendwas (womöglich 20 Jahre [...])



Anandamid gestern, 16:44 Uhr

2. Naja, es war an der Zeit

...ein paar von den Vögeln mal ein bisschen auf den Schlips zu treten. Ich finde, das schadet nicht. Vielleicht tritt sogar ein gewisser Erziehungseffekt ein. Solange man sich auf die sehr eindeutigen Fälle beschränkt.



none.of.my.business gestern, 16:59 Uhr

3. danke für den Artikel

ich find das gut, das Spon zu den Thema So ausführlich und differenziert berichtet. Davon sollten sich andre Magazine eine Scheibe abschneiden. Die einseitige Berichterstattung einiger sog. Qualitätsmedien ist erschreckend. Da [...]



bartnelke gestern, 17:03 Uhr

4. @tornado mimimi

als ich vor 40 Jahren "mimimi" meiner Mutter von Busengrapschern erzählte, antwortete sie schulterzuckend das sei hinzunehmendes Frauenleid. Die metoo Debatte spendet nun doch Trost, obwohl mich Ihre Überheblichkeit [...]



scpt gestern, 18:53 Uhr

5. die feministischen Hashtag-Kampagnen sind ein Dauerbetrieb geworden

"Sie bieten einen neuen Rahmen, um über Dinge zu sprechen, die auch schon vorher da waren, aber kaum benannt oder thematisiert werden konnten." Wie kann man denn sowas ernsthaft glauben? Seit 2013, als die [...]



+ Alle Kommentare öffnen

Seite 1 von 2

Ihr Kommentar zum Thema

Bitte melden Sie sich an, um zu kommentieren.

[Anmelden](#) | [Registrieren](#)

Das SPON-Forum: So wollen wir debattieren

Überschrift

Beitrag

Kommentar senden

© SPIEGEL ONLINE 2018

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH

[^ TOP](#)

Serviceangebote von SPIEGEL-ONLINE-Partnern

AUTO

- Benzinpreis
- Bußgeldrechner
- Firmenwagenrechner

JOB

- Brutto-Netto-Rechner
- Uni-Tools
- Jobsuche

FINANZEN

- Währungsrechner
- Immobilien-Börse
- Versicherungen

FREIZEIT

- | | | |
|---------------|------------------|--------|
| Eurojackpot | Gutscheine | Spiele |
| Lottozahlen | Bücher bestellen | |
| Glücksspirale | Arztuche | |
| Sportwetten | Ferientermine | |

SPIEGEL GRUPPE

Abo - Shop - bento - manager magazin - Harvard Business Manager - buchreport - Werbung - Jobs

DER SPIEGEL

SPIEGEL WISSEN

SPIEGEL GESCHICHTE Dein SPIEGEL

UNI SPIEGEL